

Bloch, Hubert

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hubert Bloch

1913–1974

Am 18. Mai 1974 verschied Prof. Hubert Bloch, Extraordinarius für Mikrobiologie, auf einer Skitour im Jungfraugebiet an einem Herzinfarkt. Der Rückblick auf sein reiches Leben kann bei der gebotenen Kürze nur stichwortartig sein. Am 26. 5. 1913 in Basel geboren, durchlief er hier die Schulen und bestand 1931 am hiesigen HG die Matur. Medizinstudium in Basel und Paris, Staatsexamen 1937 in Basel. Anschliessend arbeitete er zunächst bei der CIBA und dann als Assistent im Hygiene-Institut. Dort habilitierte er sich 1942 für Mikrobiologie. Nach Kriegsende erhielt er den Auftrag, in Meran und in der Tschechoslowakei Tbc-Spitäler einzurichten. Als Spezialist für Infektions-immunologische Fragen, speziell für solche der Tbc-Immunologie, wurde er 1948 zum Konsiliarius am neugegründeten Tbc-Forschungsinstitut der WHO in Kopenhagen ernannt. 1952 erhielt er ein Stipendium an das Rockefeller-Institut in New York und wurde von dort als Ordinarius für Mikrobiologie nach Pittsburgh berufen, wo er während 5 Jahren – bis 1961 – lehrte und forschte. Ab 1961 bekleidete er verschiedene leitende Posten bei der CIBA, zuletzt hatte er die Leitung des Friedrich-Miescher-Instituts für Grundlagenforschung inne.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit übernahm er in den letzten Jahren mehr und mehr planerische und organisatorische Aufgaben auf dem Gebiet der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Er war Vorstand und Mitglied verschiedener Gremien, so auch der biologischen Abteilung des SNF. Überall wurde sein fundiertes, objektives und wohlwollendes Urteil gesucht und beachtet.

Nicht nur mit Verstand, sondern auch mit musischen Anlagen reich begabt, wusste er sich als Musiker und als Kunstkenner echte gleichgesinnte Freunde zu erwerben, wie überhaupt seine Begabung zu Freundschaft eine seiner hervorstechendsten Eigenschaften war. Deshalb war die Trauer, wie sie anlässlich der Abdankungsfeier in der Aula der Universität in zahlreichen Voten zum Ausdruck kam, echt und wahrhaftig. Hubert Bloch wird schwer zu ersetzen sein.